



**IMPERIAL TOBACCO AUSTRIA
MARKETING SERVICE GMBH**
Zieglergasse 6, Top 501-502, 1070 Wien

An die Präsidentin des Nationalrates
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at
Parlament, Dr. Karl Renner-Ring 3
1010 Wien

An das Bundesministerium für Finanzen
zH Mag. Christoph Schlager
christoph.schlager@bmf.gv.at
Johannesgasse 5
1010 Wien

Wien, 27. Oktober 2014

Begutachtungsverfahren 2. Abgabenänderungsgesetzes 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Imperial Tobacco Austria Marketing Service GmbH erlaubt sich, zum vorliegenden Begutachtungsentwurf für das 2. Abgabenänderungsgesetzes 2014 des Bundesministeriums für Finanzen vom 01.10.2014, welcher auch eine Novelle zum Tabakmonopolgesetz (TabMG) enthält, nachstehende Stellungnahme abzugeben.

Zu den geplanten Änderungen des Tabakmonopolgesetzes 1996 im Rahmen des 2. Abgabenänderungsgesetzes 2014 bringen wir folgende Rückmeldungen vor:

Zu § 1 Abs. 1-2 TabMG: Ausdehnung des Tabakmonopols

Imperial Tobacco Austria begrüßt die vorgesehene Ausdehnung des Tabakmonopols auf elektronische Zigaretten und in diesen verdampfbare Flüssigkeiten samt Nachfüllbehälter (§ 1 Abs. 2a). Einerseits dient eine solche Aufnahme der Sicherung der Einkünfte der Tabaktrafikanten, andererseits ist dies auch im Sinne eines entsprechenden Jugend- und Gesundheitsschutzes. Imperial Tobacco Austria möchte sich in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich zum Tabakmonopol und dem damit verbundenen Vertriebssystem über Tabaktrafikanten bekennen.



**IMPERIAL TOBACCO AUSTRIA
MARKETING SERVICE GMBH**
Zieglergasse 6, Top 501-502, 1070 Wien

Zu § 14a Abs. 1 TabMG: Solidaritäts- und Strukturfond

Imperial Tobacco Austria begrüßt die Beendigung der Einzahlungsverpflichtung in den Solidaritäts- und Strukturfond per 31.12.2014, da der Fond bereits im Juli 2014 sein gesetzlich definiertes Ziel der Strukturbereinigung im Bereich der Tabaktrafiken erreicht hat. Dagegen bestehen grundsätzliche Bedenken zur prinzipiellen Ausgestaltung des Fonds in Bezug auf europa- und verfassungsrechtliche Gesichtspunkte, insbesondere im Hinblick auf Erwerbs- und Wettbewerbsfreiheit.

Zur Diskussion um die Erhöhung der Mindest- und/oder Handelsspanne:

Obwohl in der momentanen Fassung des Abgabenänderungsgesetzes keine Erhöhung der Mindesthandelspace bzw. Handelsspanne vorgesehen ist, erlaubt sich Imperial Tobacco Austria vor dem Hintergrund dieser immer wiederkehrenden Forderung und anlässlich dieses Begutachtungsverfahrens, folgendes festzuhalten: im Rahmen des bestehenden Einzelhandelsmonopols, für dessen Erhaltung sich Imperial Tobacco Austria ausdrücklich ausspricht, erachten wir die derzeitige Regelung der im europäischen Vergleich höchsten Handelsspanne von derzeit 53% für Tabakfachgeschäfte (bzw. 28,57% für Tabakverkaufsstellen) vom Wirtschaftsnutzen als sinnvoll und ausreichend.

Bei einer Erhöhung der Mindesthandelspace und/oder Erhöhung der Handelsspanne möchten wir folgende Bedenken äußern:

- Eine überproportionale Erhöhung der Mindesthandelspace verringert die Differenz zwischen den Preisen für Produkte des mittleren und unteren Preissegments und für Produkte des höheren Preissegments. Damit würden die Produkte des höheren Preissegments bevorteilt werden. Es kommt daher zu einer Wettbewerbsverzerrung und Ungleichbehandlung von Marktteilnehmern.
- Es ist zu erwarten, dass es durch eine Erhöhung der Mindesthandelspace bzw. Handelsspanne und den daraus folgenden überproportionalen Preiserhöhungen für Produkte des mittleren und unteren Preissegments, zu einer stärkeren Nachfrage nach Schmuggelware oder Zigaretten aus illegaler Produktion kommt. Besonders preisbewusste Konsumenten würden damit vermehrt auf diese Produkte zurückgreifen. Dies hat vor allem Auswirkungen auf das Budget, bereits der Verlust um einen Prozentpunkt an die Einfuhr von Tabakwaren aus dem umliegenden Ausland bedeutet rund 18 Millionen € weniger

www.imperial-tobacco.com

An IMPERIAL TOBACCO GROUP company

Imperial Tobacco Austria Marketing Service GmbH, Zieglergasse 6/Top 501-502, A-1070 Wien

Handelsgericht Wien FN 286093a

Deutsche Bank AG Wien (BLZ 19100) Nr. 31817000 IBAN AT35 1910 0000 3181 7000 SWIFT DEUTATWW

St.-Nr. 096/3034 UST-ID-Nr. ATU 63018059

www.parlament.gv.at



**IMPERIAL TOBACCO AUSTRIA
MARKETING SERVICE GMBH**
Zieglergasse 6, Top 501-502, 1070 Wien

Tabaksteuereinnahmen. Darüber hinaus sind folglich auch negative Effekte auf die Einnahmen der Tabaktrafikanten zu erwarten.

Fazit: Von den negativen Folgen einer Erhöhung der Mindesthandelspanne bzw. Handelsspanne würden somit alle Akteure des Marktes betroffen sein: Staat, Konsumentinnen und Konsumenten, Trafikantinnen und Trafikanten, Großhandelsbetriebe und Industrie. Aus diesem Grund spricht sich Imperial Tobacco Austria klar gegen eine Erhöhung der Mindesthandelspanne und Handelsspanne aus.

Die Imperial Tobacco Austria Marketing Service GmbH hofft, mit dieser Stellungnahme einen Beitrag für laufende und künftige Diskussionen geleistet zu haben. Gerne stellen wir unsere Expertise und Erfahrung auch in weiteren Gesprächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Dezsö'.

Lóránt Dezsö
General Manager Central Europe Cluster
Imperial Tobacco Austria Marketing Service GmbH